



Pflegeteam
2000

Jahresbericht

2019



Pflegeteam
2000

Gesundheitszentrum
Seewadel



Ärzte team
SEEWADEL

Gesundheitszentrum
Seewadel

Liebe Mitglieder
Liebe Gönner und Sponsoren
Liebe Gäste
Sehr verehrte Damen und Herren

Das letzte Betriebsjahr stand voll und ganz im Zeichen des 20-jährigen Bestehens des Pflegeteams 2000. Mit einem Schreiben anfangs Jahr haben wir alle Mitglieder auf das Jubiläumsjahr aufmerksam gemacht und auf die anstehenden Anlässe hingewiesen.

Unser erster Anlass war die **Mitgliederversammlung**. Mit rund 240 Mitgliedern und Gästen war dieser Anlass ausserordentlich gut besucht. Mit einer Grussbotschaft vom Regierungsrat Walter Vogelsang als Vertreter der Kantonregierung und Vorsteher des Departementes des Innern und einer unterhaltsamen und würdigen Ansprache vom Stadtrat Simon Stocker, Vorsteher des Sozial- und Sicherheitsreferates erhielt der Anlass eine besondere Note. Die Alphornbläser Buchthalen sorgten mit ihrem Auftritt für die musikalische Abrundung des Abends.



Personalanlass

Am 23. Mai führte uns eine Fahrt ins Blaue mit einem alten Schulbus zur Bergtrotte Osterfingen. Erster Halt war bei der Trotte Löhningen, bei der uns Pflegehelferin Yvonne Walter in die örtlichen Weine einführte. In der Bergtrotte Osterfingen liessen wir uns von vorzüglichen Kochkünsten überzeugen. Abgerundet wurde der Anlass durch verblüffende Tricks des Zauberers Amadeus.

Besuch des Kantonsspital Schaffhausen

Am 20. Juni folgten 70 Mitglieder der Einladung zum Besuch des Kantonsspitals Schaffhausen. Nach einer Einführung durch den Spitaldirektor erhielten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Gelegenheit unter kundiger Führung hinter die Kulissen von vier Teilbereichen des Spitals zu blicken. Mit einem Apéro riche fand der Anlass seinen Abschluss.



«Äxgüsi, s' Frölein vo de Pfläg chunnt no verbii!»

Unter diesem Motto stand **der Jubiläumsanlass** vom 17. Oktober. Mit ca. 250 angemeldeten Mitgliedern war der grosse Saal im Hofackerzentrum mehr als ausgelastet. Das ausgezeichnete Nachtessen, zubereitet durch Leu Event Catering, gewann zusätzlich an Spannung, da es vom Vorstand serviert wurde. Das Theater des Ensembles Florian Rexer und Rahel Roy, mit Episoden aus der Arbeit einer Pflegefachfrau, sorgte für viele Lacher und rundete den festlichen Abend ab.

1. Geschäftsverlauf im Pflege team 2000

Alle unsere Tätigkeiten verbinden wir immer mit unserem Leitsatz:

„Länger zu Hause leben – verbunden mit dem Quartier“

Im Vergleich zu den Vorjahren haben wir uns wie folgt entwickelt:

	2017	2018	2019	%
Krankenpflege	11'278 Stunden	12'681 Stunden	14'100 Stunden	11.2 %
Haushilfedienst	11'157 Stunden	10'912 Stunden	11'688 Stunden	7.1 %
Betreuung	764 Stunden	502 Stunden	1'548 Stunden	208.3 %

Beurteilung der Situation:

Pflege

Auch in diesem Berichtsjahr konnten wir unsere Pflegedienstleistungen um 1419 Stunden ausweiten. Dies entspricht wiederum einer Steigerung von 11,2%. Da die Aufwendungen für die Pflegeplanungen und das Ausstellen der ärztlichen Verordnungen für die Krankenkassen immer anforderungsreicher werden, weisen wir diese Stunden neu ebenfalls aus. In diesem Jahr waren es 517 Stunden oder 3,6% der Gesamtleistungen. 34,9% der Zeit wendeten wir für die Behandlungs- und 61,5% für die Grundpflege auf.

Mit unseren 19 Pflegefachfrauen und Pflegehelferinnen, alle in Teilzeit beschäftigt, laufen wir weiterhin an der oberen Grenze der Belastbarkeit. Dem hohen Engagement und Einsatzwillen dieser Mitarbeiterinnen ist es zu verdanken, dass wir all diese Leistungen überhaupt noch erbringen konnten. Dass der Personalmarkt im Pflegebereich sehr ausgetrocknet ist, erfahren wir daran, dass trotz intensiver Suche keine Anfragen von Interessentinnen kamen!

Haushilfedienst

Der Haushilfedienst gehört zu einem sehr wichtigen Dienst im Pflege team 2000. Mit 7,1% verzeichneten wir auch hier eine leichte Steigerung. Wie bereits im letzten Jahresbericht angekündigt, deckten die den Klienten verrechneten Kosten unsere Aufwendungen nicht mehr und das so erwirtschaftete Defizit wurde einfach zu gross.

Nach zehn Jahren sahen wir uns gezwungen, die Preise für unsere Dienstleistungen im Haushilfedienst anzupassen. Ab dem 01. Januar 2020 verrechnen wir neu einen Stundensatz von Fr. 39.00 (vorher Fr. 35.00). Mitglieder des Pflege teams 2000 erhalten nach wie vor 5% Rabatt. Trotz dieser Massnahme hoffen wir, alle weiterhin zu unseren treuen Kunden zählen zu dürfen. Unsere Mitarbeiterinnen werden jedenfalls alles daransetzen, weiterhin gute und optimale haushalts- und personenbezogene Dienstleistungen zu erbringen.

Betreuung

Diese Tätigkeit bezieht sich auf einzelne, zeitlich begrenzte Entlastungseinsätze von pflegenden Angehörigen. Wir sind uns bewusst, dass es sich hierbei um eine Leistung handelt, welche von den Krankenkassen nicht übernommen wird. Sie sind deshalb Personen vorbehalten, die in der Lage sind, sich diese Art der externen Betreuung leisten zu können. Es freut uns, dass wir im Moment einer ansehnlichen Zahl von Klientinnen und Klienten mit diesem Dienst unter die Arme greifen dürfen. Auch hier haben wir den Preis von Fr. 38.00 auf Fr.42.00/h angehoben.



Etwas Statistik aus dem Jahre 2019

40'440
Einsätze

2820 h
Wegzeit
(nur Pflege)

244
Kundinnen und
Kunden im Ø

16
Vollzeitäquivalente

2
Auszubildende zu
FaGe



14'100 h
Pflege

11688 h
Haushilfedienst

1548 h
Betreuung

41
Mitarbeitende

33 Min
Ø Einsatzzeit Pflege

1. Finanzen

	2019 CHF	2018 CHF
AKTIVEN		
UMLAUFVERMÖGEN		
Kasse	3'241.80	4'028.55
PostFinance Konto 90-198229-3	28'980.54	34'102.14
Ersparniskasse in Schaffhausen Konto-Korrent CH94 0683 5016 1022 9410 8	11.12	322.83
SHKB Konto Business Plus CH75 0078 2007 5105 8910 6	172'277.03	80'598.24
Guthaben Verrechnungssteuer	0.00	0.00
Debitoren	183'681.04	178'443.28
Verrechnungskonto Ärzteteam Seewadel GmbH	53'545.65	109'404.95
Transitorische Aktiven	56'723.05	58'768.43
	498'437.99	465'668.42
ANLAGEVERMÖGEN		
Schaffhauser Kantonalbank, Mietkautionskonti	6'142.35	6'139.30
Schaffhauser Kantonalbank, Sparkonto CH15 0078 2007 5105 8970 1	806'502.31	836'043.11
Schaffhauser Kantonalbank, Sparkonto Rücklagen	41'691.00	211'691.00
Ärzteteam Seewadel GmbH Anteil Stammkapital	100'000.00	0.00
Ärzteteam Seewadel GmbH Darlehen	100'000.00	0.00
Infrastruktur und Betriebsanlagen Ärztezentrum	24'199.25	12'415.50
Infrastruktur und Betriebsanlagen Pflege team 2000	18'825.65	18'825.65
	1'097'360.56	1'085'114.56
<u>TOTAL AKTIVEN</u>	1'595'798.55	1'550'782.98
PASSIVEN		
FREMDKAPITAL		
Kreditoren	238'064.40	179'543.20
Schaffhauser Kantonalbank, Fester Vorschuss CH05 0078 2007 5105 8910 5	0.00	90'000.00
Schaffhauser Kantonalbank, Fester Vorschuss CH32 0078 2007 5105 8910 4	150'000.00	150'000.00
	388'064.40	419'543.20
RÜCKSTELLUNGEN/REINVERMÖGEN		
Rückstellungen Projekte	0.00	0.00
Rückstellungen Fahrzeuge	0.00	5'000.00
Legate	45'304.90	0.00
Vereinskapital	<u>1'162'429.25</u>	<u>1'126'239.78</u>
	1'207'734.15	1'131'239.78
<u>TOTAL PASSIVEN</u>	1'595'798.55	1'550'782.98

	2019	2018
	CHF	CHF
ERTRAG		
Einnahmen Pflege, Betreuung und Hausdienst	1'472'122.35	1'287'735.92
Einnahmen Personalausleihe	0.00	0.00
Einnahmen Materialverkauf	30'584.24	34'977.93
Kapitalertrag	112.25	144.35
Mitgliederbeiträge	16'220.00	16'070.00
Beiträge Behörden und Gemeinden	137'938.83	120'843.60
Spenden, Zuwendungen, Legate	21'906.25	16'519.55
<u>GESAMTERTRAG</u>	1'678'883.92	1'476'291.35
AUFWAND		
Löhne	1'271'604.90	1'140'893.10
Sozialversicherungsaufwand	164'569.80	152'775.80
Externes Personal	22'130.85	0.00
Übriger Personalaufwand	22'825.20	24'805.05
Medizinisches Verbrauchsmaterial	23'684.65	24'110.15
Fahrzeugaufwand	20'593.50	17'814.80
Fahrkostenentschädigungen	16'414.20	20'422.10
Raumaufwand	22'622.45	25'014.55
Anlagenunterhalt	1'916.00	2'650.10
Abschreibung Infrastruktur und Betriebsanlagen Ärztezentrum	0.00	0.00
Repräsentationsaufwand	9'156.10	16'026.30
Verwaltungsaufwand	32'394.45	24'537.30
EDV-Aufwand	17'555.20	22'241.40
Werbeaufwand	11'804.75	5'462.95
Beiträge Mitgliedschaften und Verband	5'385.00	4'785.00
Sachversicherungen	1'885.00	1'923.30
übriger Betriebsaufwand	4'527.55	8'702.10
a.o. Aufwand/20 Jahre Pflege team 2000	28'424.85	-
<u>GESAMTAUFWAND</u>	1'677'494.45	1'492'164.00
JAHRESGEWINN / JAHRESVERLUST	1'389.47	-15'872.65

Eigentlich sind wir überall im Budget. Die zusätzlichen Leistungen in der Pflege und im Haushalthilfedienst/Betreuung spiegeln sich auch in den zusätzlichen Einnahmen bzw. in den höheren Lohnkosten. Einzig bei den Werbeausgaben haben wir massiv über die Schnur gehauen. Grund waren die erheblichen Mehrkosten für Stelleninserate.

2. Personelles

Im **Pflege team 2000** beschäftigen wir 42 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter alle in Teilzeit

- im Bereich Krankenpflege
 - Pflegefachrauen HF 8 Mitarbeiterinnen
 - Fachfrau Gesundheit 1 Mitarbeiterin
 - Fachfrau Gesundheit in Ausbildung 2 Mitarbeiterinnen
 - Pflegehelferin SRK mit besonderen Aufgaben 1 Mitarbeiterin
 - Pflegehelferinnen SRK 7 Mitarbeiterinnen
- im Bereich Haushalthilfedienst und Betreuung 21 Mitarbeiterinnen
- im Fahrzeugunterhalt 1 Mitarbeiter
- in der Verwaltung/Buchhaltung 1 Mitarbeiterin
- als Geschäftsleiter 1 Mitarbeiter

Neu unterstützen uns

- im Bereich Krankenpflege
 - Monika Gründler (01.08.2019)
 - Brigitta Koch (01.09.2019)
 - Ursula Siegerist (04.11.2019)
 - Renata Sulzberger (01.09.2019/Freelancerin)
 - Anna Stepanov (01.08.2019)
 - Ana Mrsic (02.03.2020)
- im Bereich Haushalthilfedienst
 - Claudia Mora (01.09.2019)
 - Elsbeth Spörndli (01.06.2019)

Wir heissen diese Mitarbeiterinnen herzlich in unserem Team willkommen.

Das Pflege team 2000 verlassen haben:

- Tihana Maros Ivosevic (30.11.2019)
- Barbara Brändle (31.07.2019)
- Sonja Amann (31.07.2019)

Im **Ärzteteam Seewadel GmbH** unterstützen uns

- Zwei Ärztinnen und drei Ärzte (total 300 Stellenprozente)
- Sieben medizinische Praxisassistentinnen (total 320 Stellenprozente)
- Ein Geschäftsleiter

Dieses Jahr dürfen wir folgende **langjährige Mitarbeiterinnen** (Stichtag: 1. April) ehren:

20 Dienstjahre:

- Ruth Heiniger arbeitet seit dem 01. Januar 2000 als Pflegefachfrau HF bei uns
- Vreni Vogelsang arbeitet seit dem 01. April 2000 als Pflegefachfrau HF bei uns

10 Dienstjahre:

- Carmen Staffe – Koch arbeitet seit dem 19. August 2009 als Pflegefachfrau HF bei uns
- Ursula Rüdüsühli arbeitet seit dem 01. Juli 2009 bei uns als Mitarbeiterin im Haushilfedienst

Wir danken diesen Mitarbeiterinnen und hoffen, sie noch lange in unserem Team behalten zu dürfen.

3. Betrieb

Betrieblich standen wir dieses Jahr auch wieder vor einigen anspruchsvollen Herausforderungen.

Angefangen bei der Pflege:

Positiv dürfen wir feststellen, dass sich dieser Bereich umsatzmässig sehr gut entwickelt hat und wir von wenigen Ausnahmen abgesehen immer gute Rückmeldungen über den Einsatz unseres Personals erhalten. Obwohl es uns gegen Ende Jahr endlich gelang, unseren Personalbestand aufzustocken, brauchen wir dringend zusätzliches Personal. Insbesondere bei den Pflegefachfrauen HF ist eine baldige Verstärkung unabdingbar, da der Bereitschaftsdienst für diese Mitarbeiterinnen eine nicht zu unterschätzende Belastung darstellt. Zudem sind bei einem Krankheits- oder sonstigem Ausfall die personellen Ressourcen sofort aufgebraucht und die Dienstplanung wird zu einer wahren Herausforderung. Mitte Jahr war es soweit, dass wir auch von Stellenvermittlungsbüros zusätzliches Personal temporär einstellen mussten. Da auch über diesen Kanal praktisch kein Angebot vorhanden war, liefen wir oft mehr als am Anschlag.

Den nächsten Clou mussten wir Mitte Jahr hinnehmen, als das Departement von Bundesrat A. Berset (Eidgenössisches Departement des Innern (EDI)) verkünden liess, dass die Krankenkassenbeiträge per 01.01.2020 um 3,6 % gekürzt werden. Mit dem Beschluss, die Beiträge der Krankenversicherungen an die Spitex zu senken, wirkt das EDI dem Grundsatz «ambulant vor stationär» krass entgegen. Seit Jahren findet eine gewollte Verlagerung von Pflegefällen in die Spitex statt. Genau diese Branche muss nun Kürzungen der Beiträge der Krankenversicherer in Kauf nehmen. Das ist absolut unverständlich. Seit 2001 wurden die Krankenkassen-Beiträge an die ambulante Pflege nicht mehr erhöht. Die Zusatzkosten mussten immer die Kantone und die Gemeinden tragen. Mit dem Entscheid des EDI wird dieser Trend nun nochmals verstärkt. Bewusst wird hier die ambulante Pflege geschwächt, genau das Instrument, das das Gesundheitssystem entlastet, denn die stationäre Pflege ist deutlich teurer. Für unseren Betrieb bedeutet dies eine Einbusse von über Fr. 35'000.00. Einmal mehr hat das Gesundheitsamt Schaffhausen rasch gehandelt. Nach kurzen Verhandlungen hat der Regierungsrat den Ansatz von Fr. 9.60 auf Fr. 13.20 pro Stunde für kassenpflichtige Leistungen angehoben (AbPV § 38a Abs. 1). Zusätzlich ist der Gemeinderat Büsingen ebenfalls unserem Antrag gefolgt und hat den Beitrag auf den des Kantons Schaffhausen angehoben.

Auch dieses Jahr verzeichneten wir bei Haushalthilfedienst einen leichten Anstieg der Einsatzstunden. Im letzten Jahresbericht hatten wir die nachfolgenden Massnahmen vorgestellt, um die Einsätze im Haushalthilfedienst zu steuern:

- Der Einsatz muss auf eine Unterstützung im Haushalt ausgerichtet sein. Das heisst, die Klientin / der Klient hat ein gesundheitliches Problem und braucht deshalb Unterstützung oder der Haushalt wird langsam zur Last und kann nicht mehr einfach so alleine bewältigt werden. Reine Putzaufträge, bei denen es im Grunde um eine „Putzfrau“ geht, lehnen wir ab. Dafür gibt es genügend Reinigungsinstitute.
- Bei Bedarf stellen wir eine Verbindung zur Pflege her, um optimale und bedarfsgerechte Unterstützung zu bieten.

Nachdem wir auch in diesem Jahr in der Betriebskostenabrechnung ein hohes 5-stelliges Minus zu Lasten des Haushalthilfedienstes zur Kenntnis nehmen mussten, blieb uns nichts mehr anderes übrig, als die Preise anzupassen. Neu verrechnen wir im Haushalthilfedienst Fr. 39.00/Stunde. Mitglieder erhalten nach wie vor 5% Rabatt. Die Rückmeldungen waren bisher mehrheitlich positiv und es ist uns nur ein Kunde wegen der Preisanpassung abgesprungen.

Wegen der angespannten Personalsituation war es uns nicht möglich, die **Pflegeplanung** voll auf EDV zu übertragen. Wir werden dieses Projekt dieses Jahr abschliessen und mit einer neuen Aufgabenteilung auch die Bezugspflege fördern.

Mehrmals habe ich jetzt bereits auf die prekäre **Personalsituation im Pflegebereich** hingewiesen. Alle sprechen von akutem Personalproblem in der Pflege, aber niemand unternimmt etwas. Im Pflegeteam 2000 hatten wir letztes Jahr zusätzliche Inseratekosten von ca. Fr. 6'500.00, ohne dass wir unser Personalproblem zufriedenstellend lösen konnten. Temporäre Mitarbeiter/innen über Stellenvermittlungsbüros blieben eher Wunschdenken, da auch diese keine Hilfe bieten konnten, oder nur über minderqualifiziertes Personal verfügten. Dies zumal sind unsere Erfahrungen damit. Wenn es uns nicht gelingt, rasch zusätzliches Personal anzustellen, müssen wir uns mit einem Aufnahmestopp für Klienten / Klientinnen auseinandersetzen. Eine Massnahme, die wir jedoch unbedingt verhindern möchten!

Angepasst an die Lohnerhöhungen in der Stadt und im Kanton haben auch wir dieses Jahr **die Löhne um 1,5 %** erhöht.

Rechtsform Ärzteteam innerhalb Verein Pflegeteam

Gestützt auf den Entscheid an der letzten Mitgliederversammlung das Gesellschaftskapital an der Ärzteteam GmbH um Fr. 100'000.00 zu erhöhen, konnten wir den Eintrag beim Handelsregisteramt anpassen. Damit ist nun auch gegen aussen klar dokumentiert, dass die Ärzteteam GmbH dem Verein Pflegeteam 2000 gehört.

Aus- und Weiterbildung

- Begründet mit der hohen Auslastung unserer Mitarbeiterinnen beschränkten sich unsere Aktivitäten auf interne und spezifisch auf Kunden ausgerichtete Ausbildungen.
- Unsere beiden Mitarbeiterinnen Frau Berger und Frau Duchmann stehen nach wie vor in der Ausbildung zur Fachfrau Gesundheit (FaGe) und werden die Ausbildung im Sommer abschliessen.

4. Jahresbericht Ärzteteam

von Christian Baer, Geschäftsleiter

Die Praxis läuft, sie hat ihren Platz in Buchthalen gefunden. Unsere drei Ärzte, Frau Dr. med. G. Depner, PD Dr. med. M. Haidinger und Dr. med. P. Theiler betreuen insgesamt 1904 Patientinnen und Patienten mit mehr als 7'000 Konsultationen. Etwa die Hälfte der Patienten kommt aus dem Quartier, die andere Hälfte mehrheitlich aus der Stadt. – Die Praxis ist mehr als ausgelastet, neue Patienten können nur sehr beschränkt aufgenommen werden.

Das grosse Thema für 2019 ist und bleibt wie im Vorjahr die Suche nach neuen Ärzten. Wir haben uns externe Unterstützung geholt und sind optimistisch, dass es dieses Jahr gelingen wird, einen, besser zwei zusätzliche Ärzte bei uns einzustellen.

Neben der Zunahme an Patienten und Konsultationen gab es auch einen ersten Personalwechsel: Ende Juli hat uns Frau Birgit Perez verlassen. Nach ersten Erfahrungen haben wir auch die Führung und die Abläufe überprüft und verbessert. Mit der Einstellung von Claudia Reinelt als leitende medizinische Praxisassistentin (MPA) und Melanie Wanner als junge MPA konnten wir ab Dezember 2018 die gewünschte neue Struktur einführen, die sich schon jetzt bewährt. – Diese Änderung war auch nötig, weil die langjährig bei Dr. Theiler tätige Brigitte Lang per Ende Jahr in den (teilweisen) Ruhestand wechselte. Wir sind froh, dass sie mit einem kleinen Pensum bei uns weiter macht.

Die hohen Fixkosten unserer Praxis machen uns nach wie vor zu schaffen. Leider konnten wir auch 2018 nicht so viele Ärzte beschäftigen wie geplant. Und das führte, wie leider zu erwarten war, erneut zu einem Verlust in der Jahresrechnung 2018. Unsere Praxis kann erst mit zusätzlichen Ärzten rentabel arbeiten. Wir sind daran, dies zu erreichen.

5. Vereinsbewegungen

Der Verein zählt 672 Mitglieder. Im letzten Jahr

- durften wir 37 Neueintritte verzeichnen;
- mussten wir 23 Austritte/Übertritte ins Altersheim zur Kenntnis nehmen;
- haben uns 17 Mitglieder oder Klientinnen und Klienten für immer verlassen

6. Vorstand

Der Vorstand traf sich im letzten Geschäftsjahr zu sechs halbtägigen Sitzungen. Daneben trafen wir uns immer wieder in kleinen Fachgruppen zu Einzelprojekten. Ich danke dem Vorstand für seine aktive und mittragende Rolle.

7. Blick in die Zukunft

Im bevorstehenden Vereinsjahr werden wir

- alle Haushalthilfen in einem Spezialkurs des Schulungszentrums Gesundheit der Stadt Zürich weiterbilden. Die Teilnahme wird mit einem Kursattest honoriert.
- die betrieblichen Abläufe in der Pflege anpassen, um die Pflegeplanung zu optimieren und die Bezugspflege zu fördern.
- die Pflegefachfrauen im Bereich interRAI HC und der Pflegeplanung speziell schulen.
- mit zusätzlichen räumlichen und baulichen Massnahmen die Betriebsabläufe sowohl im Pflege- wie Ärzteteam optimieren
- den Betrieb weiter konsolidieren und im Gesundheitswesen einfach am Ball bleiben!

8. Fazit

„Länger zu Hause leben – verbunden mit dem Quartier“ bleibt weiterhin die Grundlage für unser Wirken.